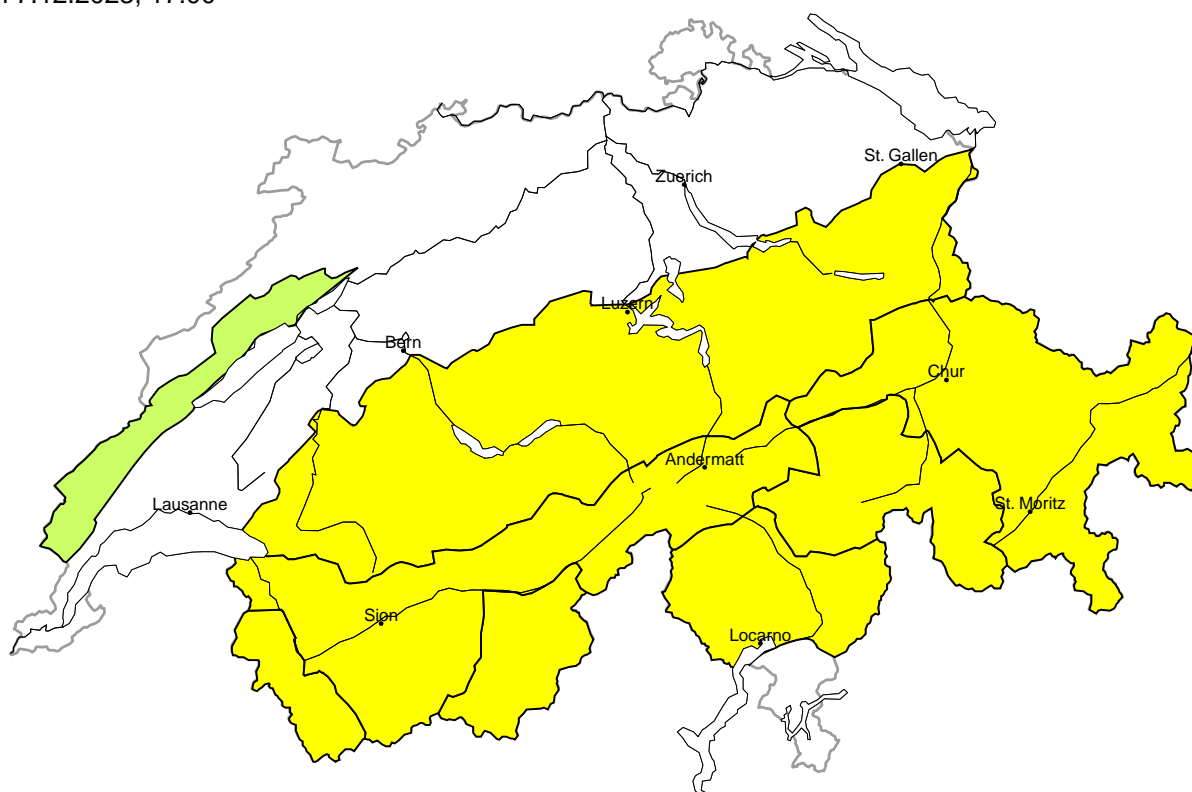


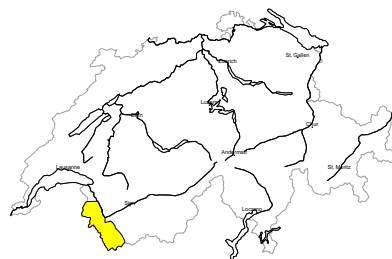
Lawinengefahr

Aktualisiert am 7.12.2023, 17:00



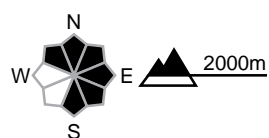
Gebiet A

Mässig (2+)



Tribschnee, Gleitschnee

Gefahrenstellen



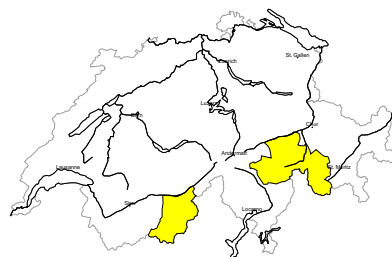
Gefahrenbeschreibung

Frische Tribschneeansammlungen sind meist klein aber teilweise störanfällig. Zudem sind die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen teils noch auslösbar. Lawinen können durch Personen ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

An allen Expositionen sind unterhalb von rund 2200 m weiterhin mittlere Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Gebiet B

Mässig (2=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

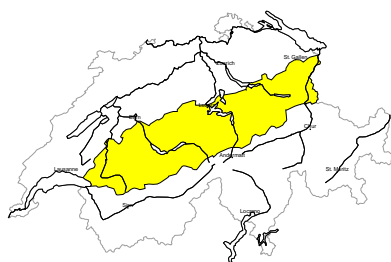


Gefahrenbeschreibung

Schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind teils noch störanfällig. Diese bilden die Hauptgefahr. Sie sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie in der Höhe. Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können vereinzelt in tiefen Schichten anreissen. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

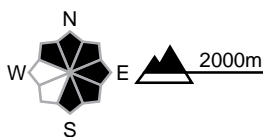
Gebiet C

Mässig (2=)



Tribschnee, Gleitschnee

Gefahrenstellen

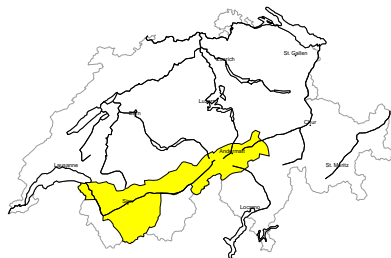


Gefahrenbeschreibung

Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind teils noch störanfällig. Die Gefahrenstellen sind teils überschnitten und damit schwer zu erkennen. Lawinen können stellenweise durch Personen ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl. An allen Expositionen sind unterhalb von rund 2200 m weiterhin mittlere Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Gebiet D

Mässig (2=)



Tribschnee, Gleitschnee

Gefahrenstellen

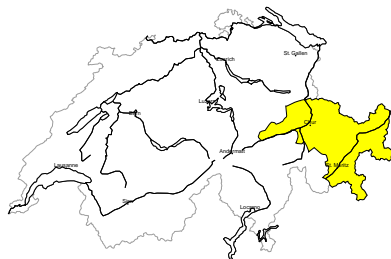


Gefahrenbeschreibung

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen können teilweise noch ausgelöst werden. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen auch in tiefen Schichten anreissen und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl. An allen Expositionen sind unterhalb von rund 2200 m weiterhin mittlere Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

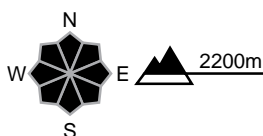
Gebiet E

Mässig (2-)



Tribschnee, Gleitschnee

Gefahrenstellen



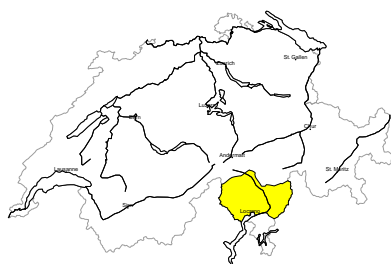
Gefahrenbeschreibung

Die teils überschnittenen Tribschneeansammlungen vom Montag können teilweise noch ausgelöst werden. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen auch in tiefen Schichten anreissen und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl. An allen Expositionen sind unterhalb von rund 2200 m weiterhin mittlere Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.



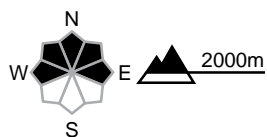
Gebiet F

Mässig (2-)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen

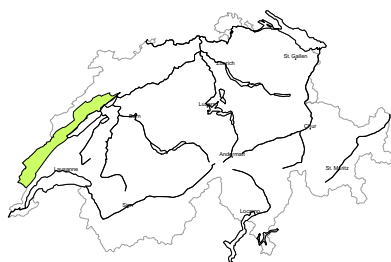


Gefahrenbeschreibung

Lawinen können teilweise in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Diese können vereinzelt tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Gebiet G

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Gelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden. An sehr steilen Grashängen sind kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 7.12.2023, 17:00

Schneedecke

Der Schneedeckenaufbau ist nördlich einer Linie Rhône-Rhein meist günstig. Besonders in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens sowie am Alpensüdhang können Schwachschichten tief in der Schneedecke vereinzelt noch ausgelöst werden. Besonders im Westen entstehen mit Neuschnee und Wind frische, teilweise störanfällige Tribschneeansammlungen.

Unterhalb von etwa 2200 m sind bodennahe Schichten der Schneedecke teils feucht. Damit sind Gleitschneelawinen weiterhin zu erwarten.

Es liegt verbreitet etwa doppelt so viel Schnee wie normalerweise Anfangs Dezember. Einzig am Alpensüdhang sind die Schneehöhen unterdurchschnittlich.

Wetter Rückblick auf Donnerstag, 07.12.2023

In den Bergen war es meist sonnig.

Neuschnee

In der Nacht auf Donnerstag wenige Zentimeter vor allem am zentralen und östlichen Alpennordhang und in Nordbünden bis in tiefe Lagen.

Temperatur

am Mittag auf 2000 zwischen 0 °C ganz im Westen und -8 °C im Südosten

Wind

von Nord nach West drehend

- in der Nacht in der Höhe mässig bis stark
- sonst meist schwach bis mässig

Wetter Prognose bis Freitag, 08.12.2023

In der Nacht nimmt die Bewölkung aus Westen zu. Tagsüber ist es meist stark bewölkt. Zeitweise fällt Schnee, am meisten im Westen.

Neuschnee

Die Schneefallgrenze steigt im Westen und Norden rasch aus tiefen Lagen bis gegen 1500 m im Westen und 1200 m im Osten, inneralpin bleibt sie noch länger tief. Im Süden bleibt sie in tiefen Lagen. Darüber schneit es:

- westlichstes Unterwallis: 10 bis 15 cm
- westlicher und zentraler Alpennordhang, übriges Unterwallis: 5 bis 10 cm
- sonst weniger

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -2 °C im Norden und -4 °C im Süden

Wind

aus westlichen Richtungen

- in der Nacht meist mässig
- tagsüber eher abflauend

Tendenz bis Sonntag, 10.12.2023

Samstag

Nach dem Niederschlagsende in der Nacht auf Samstag ist es tagsüber recht sonnig. Es wird milder. Im Tagesverlauf nimmt der Westwind deutlich zu. Die Lawinengefahr nimmt vor allem am Alpennordhang etwas zu.

Sonntag

In der Nacht auf Sonntag fällt im Norden Niederschlag, am meisten am Alpennordhang mit 15 bis 30 cm. Der Niederschlag endet am Sonntagvormittag. Ganz im Süden bleibt es trocken. Die Schneefallgrenze liegt zuerst über 2000 m und sinkt dann gegen 1200 m. Am Sonntagnachmittag wird es im Süden und aus Westen zunehmend sonnig. Die Lawinengefahr steigt verbreitet an, vor allem am Alpennordhang.